

Situation 2

Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit: 60 Minuten

- Hinweis:**
- Es wird empfohlen, die Aufgaben in der aufgeführten Reihenfolge zu lösen.
 - Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
 - Pro Aufzählungszeichen in der Fragestellung wird eine Antwort erwartet.
 - Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich.
 - Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet.
 - Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
 - Bei Begründungen und Erklärungen werden ganze Sätze erwartet.
 - Bei Rechnungsaufgaben sind stets der Rechnungsweg und die Masseinheiten anzugeben.
 - Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
 - Abkürzungen dürfen nur dann verwendet werden, wenn sie auch in den Prüfungsunterlagen vorkommen.
 - Schreiben mit Bleistift oder löschbarer Tinte sowie die Verwendung von Tipp-Ex oder Korrekturstiften ist untersagt.

- Hilfsmittel:**
- Taschenrechner netzunabhängig
 - Es dürfen keine Telekommunikationsmittel (Handy, netzwerkfähige Uhr usw.) verwendet werden.

Die Lösungsvorschläge in dieser Expertenvorlage sind nicht abschliessend. Es sind auch andere Antworten möglich, sofern sie im Kontext der Situation korrekt sind. Die Bewertung und Validierung dieser Antworten liegt in der Verantwortung der Chefexpertin / des Chefexperten.

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **nicht** zu Übungszwecken verwendet werden!

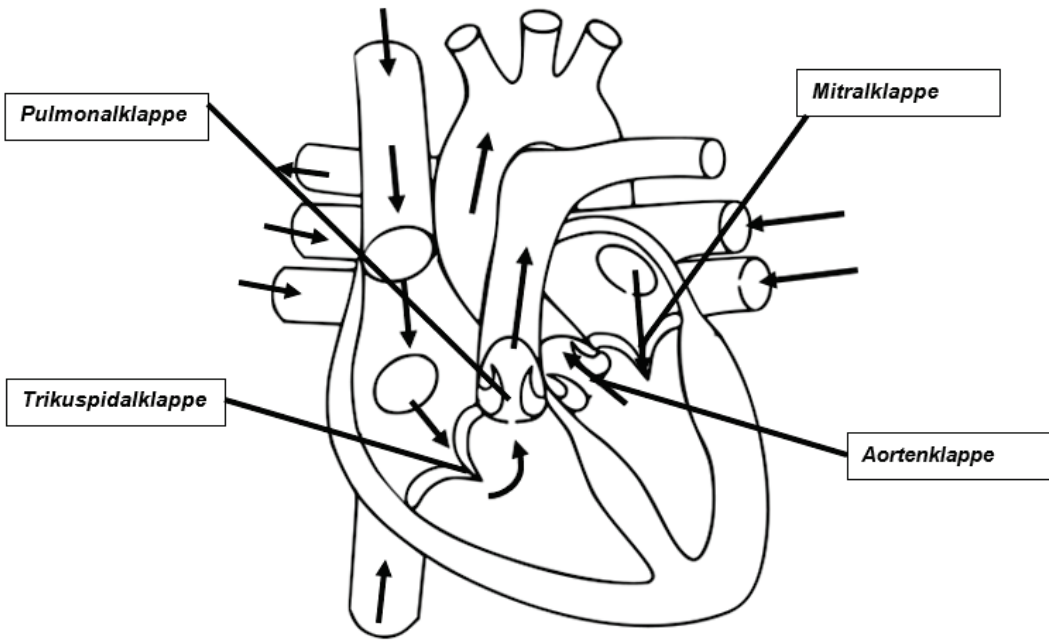
Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit im Auftrag der Nationalen Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit, OdASanté

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Aufgabe 1 Sie kommen aus dem Wochenende zur Arbeit und lernen Herrn Weber kennen. a) Wie stellen Sie den Kontakt zu Herrn Weber her? Zum Beispiel: • <i>ich stelle mich mit meinem Namen vor</i> • <i>meine Funktion vorstellen</i> • <i>Klären der verschiedenen Rollen</i> b) Wie bauen Sie das Vertrauen zu Herrn Weber auf? Zum Beispiel: • <i>Informationen zum Tagesablauf geben</i> • <i>Tagesziele formulieren</i> • <i>wertschätzend sein</i> • <i>Fragen aufnehmen und bei Bedarf beantworten oder weiterleiten</i> • <i>Sicheres Auftreten bei pflegerischen Handlungen und beim Beantworten von Fragen</i> <i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Jede Antwort darf nur einmal verwendet werden.</i> HK A2	1	
	1	
Übertrag	2	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	2	
Aufgabe 2 a) Sie messen einen Blutdruckwert von 165/105 mmHg. Beurteilen Sie den Wert. Sinngemäß: Dieser Wert ist zu hoch. b) Was kann bei Herrn Weber zu diesem Blutdruckwert führen? Zum Beispiel: • Schmerzen • Mobilisation kurz vorher • Aufregung/Stress • Angst • Hypervolämie c) Die Pulsfrequenz ist 100 pro Minute. Welche weiteren Kriterien zur Pulsbeurteilung wenden Sie an? • Pulsrhythmus • Pulsqualität Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen bei Aufgabe c) beide Antworten korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich. HK D1	0,5	
	1,5	
	1	
Aufgabe 3 Die aktuellen Blutdruckwerte haben Sie dokumentiert und weitergeleitet. Herr Weber fragt Sie: «Was kann ich im Moment tun?» Welche Antwort geben Sie Herrn Weber? Zum Beispiel: • «Ruhen Sie einige Minuten aus.» • «Nehmen Sie die Medikamente ein, falls Sie diese noch nicht genommen haben.» • «Führen Sie eine Entspannungsübung durch.» HK A3	1	
Übertrag	6	

					Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag					6	
Aufgabe 4					1	
a) Berechnen Sie die Flüssigkeitsbilanz von Herrn Weber.						
Datum/Zeit 01.06.2020	Einfuhr		Ausfuhr		1	
	Enteral	ml	Urin/Diarrhoe	ml		
08.00 h	Wasser	50				
08.00 h	Kaffee	200				
09.30 h	Tee	50	Urin	330		
11.00 h	Wasser	150	Urin	250		
13.00 h			Urin	350		
18.00 h	Wasser	200				
20.30 h	Tee	150				
22.00 h	Wasser	100	Diarrhoe	325		
04.30 h			Urin	325		
07.30 h	Wasser	50	Urin	170		
Einfuhr: 950 ml		Ausfuhr: 1750 ml			1	
Total: - 800 ml						
Korrekturhinweis /Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen die Einfuhr, Ausfuhr und das Total korrekt berechnet und dargestellt sein.						
b) Erläutern Sie das Resultat.					1	
Sinngemäss: Da Herr Weber mehr ausgeschieden hat als eingenommen, ist seine Bilanz negativ.						
HK D1						
Übertrag					8	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	8	
Aufgabe 5 a) Beschriften Sie die Herzklappen. b) Zeichnen Sie den Blutfluss im Herz und bei allen Gefäßeingängen und -ausgängen mit Pfeilen ein.	1	
 <i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis:</i> Zu a): Für einen Punkt müssen alle Klappen richtig benannt werden. Zu b): Für einen Punkt muss der gesamte Blutfluss korrekt eingezeichnet sein. Es sind keine halben Punkte möglich.	1	
HK D1		
Übertrag	10	

		Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag		10	
Aufgabe 6 Später führen Sie die tägliche Gewichtskontrolle bei Herrn Weber durch. a) Warum beachten Sie bei der Gewichtskontrolle, dass Herr Weber jeweils ähnliche Kleidung und dieselben Schuhe trägt? Sinngemäss: Damit der Wert der Gewichtskontrolle vergleichbar ist. Damit eine Gewichts- oder -abnahme nicht kleiderbedingt ist. 			

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		13	
Aufgabe 7 Reflektieren Sie die gemachte venöse Blutentnahme anhand der WWWS-Kriterien.		3	
Kriterien	Reflexion		
Wirksamkeit	- entsprechend dem Blutentnahmesystem korrekte Vorgehensweise eingehalten - Blutröhrchen nach der Entnahme zehn Mal gekippt		
Wohlbefinden	Zum Beispiel: - Information über die Vorgehensweise - Arm gelagert - Patient über Punktionserfahrungen befragt		
Wirtschaftlichkeit	Zum Beispiel: - alle Materialien vollständig vorbereitet - Materialverbrauch ist der Handlung angepasst - Die Entnahme effizient durchgeführt		
Sicherheit	Zum Beispiel: - Anwendung des stichsicheren Behälters - Handschuhe angezogen - Informationen abgegeben - Hautdesinfektion 30 Sek. einwirken lassen		
Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für einen Punkt muss die ganze Zeile korrekt ausgefüllt werden. Es sind keine halben Punkte möglich.			
HK A5/E1			
Übertrag		16	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	16	
Aufgabe 8 a) Herr Weber möchte mehr über das Medikament Aspirin® Cardio wissen, möchte aber nicht den Arzt oder andere Fachpersonen fragen. Welche weiteren Informationsquellen schlagen Sie ihm vor? • Beipackzettel • Compendium (App) • Internet: www.aspirin.ch <i>Korrekturhinweis: Nur konkrete Webquelle als Lösung korrekt.</i> b) Bei der Recherche hat Herr Weber den Begriff «Thrombozytenaggregationshemmer» gefunden. Er fragt Sie, was dieses Wort bedeutet. • Thrombozytenaggregationshemmer verhindern das Anhaften/Verklumpen oder Aneinanderhaften der Blutplättchen (Thrombozyten.) <i>Korrekturhinweis: «Antikoaguliert» gibt keine Punkte.</i> c) Die Wirkung von Aspirin® Cardio kann gleichzeitig eine unerwünschte Wirkung haben. Welches Risiko besteht für Herrn Weber? • Das Blutungsrisiko ist erhöht. HK D3	1	
	0.5	
	0.5	
Übertrag	18	

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht																						
Übertrag		18																							
Aufgabe 9 Wegen des Spitalaufenthaltes in Spanien wurde eine Laboruntersuchung auf resistente Keime eingeleitet. Heute wurde bekannt, dass Herr Weber Träger des MRSA-Keims ist. Der MRSA-Keim wurde auf der Nasenschleimhaut festgestellt. Aus diesem Grund wird Herr Weber isoliert. a) Welcher mögliche Übertragungsweg trifft in diesem Fall beim MRSA-Keim von Herrn Weber zu? <table><tr><th>Übertragungsweg</th><th>Trifft zu</th><th>Trifft nicht zu</th></tr><tr><td>Aerogene Übertragung</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Kontaktübertragung</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Tröpfchenübertragung</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Vektorielle Übertragung</td><td>☐</td><td>☒</td></tr></table> <i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen alle Kreuze korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</i> HK E1 b) Welche Materialien bereiten Sie für die Isolation vor? <i>Zum Beispiel:</i> • Handschuhe • Schutzkittel • Mundschutz • Händedesinfektionsmittel • Abfallsäcke • Wäschesäcke • Schutzbrille c) Herr Weber ist im Zimmer isoliert. Entscheiden Sie, zu welchem Zeitpunkt Sie die Pflege bei Herrn Weber durchführen. Kreuzen Sie die richtige Antwort an und begründen Sie diese. <table><tr><td>Zuerst vor allen anderen Klienten</td><td>☐</td></tr><tr><td>Mittendrin</td><td>☐</td></tr><tr><td>Am Schluss, wenn alle anderen Klienten gepflegt sind</td><td>☒</td></tr></table> Begründung: Sinngemäss: <i>Indem ich Herrn Weber am Schluss pflege, unterbreche ich den Infektionsweg und verhindere die Übertragung von MRSA-Keimen auf andere Patienten.</i> <i>Indem ich Herrn Weber am Schluss pflege, spare ich Zeit und Verbrauchsmaterialien.</i> <i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen sowohl das Kreuz wie auch die Begründung korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</i> HK E1		Übertragungsweg	Trifft zu	Trifft nicht zu	Aerogene Übertragung	☒	☐	Kontaktübertragung	☒	☐	Tröpfchenübertragung	☒	☐	Vektorielle Übertragung	☐	☒	Zuerst vor allen anderen Klienten	☐	Mittendrin	☐	Am Schluss, wenn alle anderen Klienten gepflegt sind	☒	1	2	1
Übertragungsweg	Trifft zu	Trifft nicht zu																							
Aerogene Übertragung	☒	☐																							
Kontaktübertragung	☒	☐																							
Tröpfchenübertragung	☒	☐																							
Vektorielle Übertragung	☐	☒																							
Zuerst vor allen anderen Klienten	☐																								
Mittendrin	☐																								
Am Schluss, wenn alle anderen Klienten gepflegt sind	☒																								
Übertrag		22																							

			Anzahl Punkte							
			maximal	Erreicht						
Übertrag			22							
Aufgabe 10 Herr Weber liegt im Bett. Sie besprechen mit ihm den morgendlichen Ablauf. Kreuzen Sie an, ob die beschriebenen Pflegeinterventionen geeignet oder nicht geeignet sind. Begründen Sie Ihre Einschätzung.			1.5							
<table><tr><th>Pflegeintervention</th><th>Geeignet</th><th>Nicht geeignet</th></tr><tr><td>Sie merken, dass Herr Weber angestrengt atmet. Sie motivieren ihn, die Körperpflege durchzuführen.</td><td></td><td>☒</td></tr></table>					Pflegeintervention	Geeignet	Nicht geeignet	Sie merken, dass Herr Weber angestrengt atmet. Sie motivieren ihn, die Körperpflege durchzuführen.		☒
Pflegeintervention	Geeignet	Nicht geeignet								
Sie merken, dass Herr Weber angestrengt atmet. Sie motivieren ihn, die Körperpflege durchzuführen.		☒								
Begründung: Sinngemäß: Angestrengte Atmung weist darauf hin, dass seine Leistungsfähigkeit eingeschränkt ist. Die Gefahr einer Überanstrengung besteht. HK B4										
<table><tr><th>Pflegeintervention</th><th>Geeignet</th><th>Nicht geeignet</th></tr><tr><td>Sie sehen, dass Herr Weber die Medikamente noch nicht eingenommen hat. Er sagt Ihnen: «Ich nehme die Medikamente erst um 10.00 Uhr ein.» Ich unterstütze sein Vorhaben.</td><td></td><td>☒</td></tr></table>			Pflegeintervention	Geeignet	Nicht geeignet	Sie sehen, dass Herr Weber die Medikamente noch nicht eingenommen hat. Er sagt Ihnen: «Ich nehme die Medikamente erst um 10.00 Uhr ein.» Ich unterstütze sein Vorhaben.		☒		
Pflegeintervention	Geeignet	Nicht geeignet								
Sie sehen, dass Herr Weber die Medikamente noch nicht eingenommen hat. Er sagt Ihnen: «Ich nehme die Medikamente erst um 10.00 Uhr ein.» Ich unterstütze sein Vorhaben.		☒								
Begründung: Sinngemäß: Der Medikamentenspiegel im Blut ist mit dieser Verschiebung nicht mehr gewährleistet. HK D3										
<table><tr><th>Pflegeintervention</th><th>Geeignet</th><th>Nicht geeignet</th></tr><tr><td>Sie kontrollieren, ob er Ödeme an seinen Fussgelenken aufweist.</td><td>☒</td><td></td></tr></table>			Pflegeintervention	Geeignet	Nicht geeignet	Sie kontrollieren, ob er Ödeme an seinen Fussgelenken aufweist.	☒		1.5	
Pflegeintervention	Geeignet	Nicht geeignet								
Sie kontrollieren, ob er Ödeme an seinen Fussgelenken aufweist.	☒									
Begründung: Sinngemäß: Ödeme sind ein Symptom für eine Herzinsuffizienz. Neue oder verstärkte Ödeme weisen auf eine Verschlechterung der Herzleistung hin. HK D1			1.5							
<table><tr><th>Pflegeintervention</th><th>Geeignet</th><th>Nicht geeignet</th></tr><tr><td>Sie realisieren, dass seine Lippen und Fingerkuppen zyanotisch sind. Daraufhin brechen Sie die Tätigkeit ab und lagern die Beine im Bett hoch.</td><td></td><td>☒</td></tr></table>					Pflegeintervention	Geeignet	Nicht geeignet	Sie realisieren, dass seine Lippen und Fingerkuppen zyanotisch sind. Daraufhin brechen Sie die Tätigkeit ab und lagern die Beine im Bett hoch.		☒
Pflegeintervention	Geeignet	Nicht geeignet								
Sie realisieren, dass seine Lippen und Fingerkuppen zyanotisch sind. Daraufhin brechen Sie die Tätigkeit ab und lagern die Beine im Bett hoch.		☒								
Begründung: Sinngemäß: Das Herz wird durch diese Lagerung zusätzlich belastet. D1/ B4										
Korrekturhinweis: Pro richtige Einstufung 0.5 Punkte und pro richtige Begründung ein Punkt .			28							
Übertrag										

	Anzahl Punkte										
	maximal	Erreicht									
Übertrag	28										
Aufgabe 11 Herr Weber hat altersbedingt trockene Haut an den Beinen. a) Geben Sie einen weiteren Grund an, weshalb er trockene Haut hat. Sinngemäss: Diuretika fördern die Wasserausscheidung aus dem Körper. HK B1/ D3 b) Welche Emulsion wählen Sie aufgrund der trockenen Haut? Kreuzen Sie die korrekte Emulsion an und begründen Sie Ihre Wahl. <table><tr><th>Emulsion</th><th>Auswahl</th></tr><tr><td>W/O-Emulsion</td><td>☒</td></tr><tr><td>O/W-Emulsion</td><td>☐</td></tr><tr><td colspan="2">Begründung</td></tr><tr><td colspan="2">Sie hält die Haut geschmeidig und schützt sie.</td></tr></table> Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen sowohl das Kreuz wie auch die Begründung korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich. HK B1	Emulsion	Auswahl	W/O-Emulsion	☒	O/W-Emulsion	☐	Begründung		Sie hält die Haut geschmeidig und schützt sie.		1 <
Emulsion	Auswahl										
W/O-Emulsion	☒										
O/W-Emulsion	☐										
Begründung											
Sie hält die Haut geschmeidig und schützt sie.											

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht										
Übertrag		31											
Aufgabe 13 Während der Begleitung von Herrn Weber auf dem Spaziergang ist Ihnen seine Schonhaltung am linken Bein aufgefallen. An welchen Beobachtungskriterien der Mobilität erkennen Sie eine Schonhaltung? Kreuzen Sie die zutreffenden Beobachtungskriterien an. <table><tr><td>Körperschema</td><td>☐</td></tr><tr><td>Gleichgewicht</td><td>☐</td></tr><tr><td>Koordination und Zielgerichtetheit</td><td>☐</td></tr><tr><td>Körperhaltung und Muskeltonus</td><td>☒</td></tr><tr><td>Beweglichkeit der Gelenke</td><td>☒</td></tr></table> <i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen alle Kreuze korrekt sein.</i> HK B2		Körperschema	☐	Gleichgewicht	☐	Koordination und Zielgerichtetheit	☐	Körperhaltung und Muskeltonus	☒	Beweglichkeit der Gelenke	☒	1	
Körperschema	☐												
Gleichgewicht	☐												
Koordination und Zielgerichtetheit	☐												
Körperhaltung und Muskeltonus	☒												
Beweglichkeit der Gelenke	☒												
Aufgabe 14 Während des Spaziergangs teilt Ihnen Herr Weber mit, dass er sich langweilt und sich aufgrund der Isolation einsam fühlt. Welche Möglichkeiten der Alltagsgestaltung empfehlen Sie Herrn Weber in dieser Situation? Zum Beispiel: • telefonieren • Buch lesen • Hörbuch hören • überlegen, recherchieren, welche Orte des Jakobsweges er in Zukunft besuchen möchte • malen • Kreuzworträtsel lösen • Freiwilligenmitarbeiter organisieren HK F1		2											
Übertrag		34											

			Anzahl Punkte	
			maximal	erreicht
Übertrag			34	
Aufgabe 15 Herr Webers liebstes Hobby ist das Wandern auf dem Jakobsweg. Er ist traurig, weil er meint, er könne keine Etappe mehr wandern. Beurteilen Sie die aufgeführten Krisenmerkmale in Bezug auf Herrn Weber:			1	
Krisenmerkmale	Trifft zu	Trifft nicht zu		
Orientierungslosigkeit	☐	☒		
Eingeschränkte oder verzerrte Wahrnehmung	☐	☒		
Verlust der Zukunftsperspektive	☒	☐		
Fokussierendes negatives Denken	☐	☒		
<i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen alle Kreuze korrekt sein.</i>				
HK C3				
Aufgabe 16 Herr Weber klagt über Bauchschmerzen, weil er obstipiert ist. a) Welche Risikofaktoren führen bei Herrn Weber zu einer Obstipation? <i>Zum Beispiel:</i> • Diuretika-Einnahme • verminderte Flüssigkeitszufuhr • verminderte Bewegung			1	
b) Welche nicht medikamentösen Interventionen empfehlen Sie Herrn Weber? <i>Zum Beispiel:</i> • Bauchmassage durchführen • bei Stuhldrang sofort die Toilette aufsuchen • regelmässige Ausscheidungszeiten beachten • sich auf der Toilette Zeit nehmen • nahrungsfaserreiche Kost einnehmen • in Ruhe essen und gut kauen • auf nüchternen Magen ein Glas lauwarmes Wasser trinken • in Wasser eingelegte Zwetschgen essen • warmen Bauchwickel auflegen			3	
HK B3				
Übertrag			39	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	39	
Aufgabe 17 Da Herr Weber längere Zeit im Bett liegt, ist die Pneumonieprophylaxe wichtig. Ihnen fällt auf, dass Herr Weber oberflächlich atmet. Seine Atemfrequenz liegt bei 22 Atemzügen pro Minute. a) Wie leiten Sie Herrn Weber an, damit er tiefer einatmen kann? Ich leite Herrn Weber mit folgenden Worten an: Sinngemäss: • «Legen Sie die Hände auf den Bauch.» • «Atmen Sie die Hände beim Einatmen weg.» («Atmen Sie tief ein.») • «Unterstützen Sie die Ausatmung mit einem leichten Druck der Hände.» HK B4 b) Welche weiteren Interventionen können Sie zur Pneumonieprophylaxe anwenden? Zum Beispiel: • Inspiflow • Mobilisation • atemstimulierende Einreibung • Inhalation • Lagerungen HK B4	1	
	2	
Übertrag	42	

		Anzahl Punkte			
		maximal	erreicht		
Übertrag		42			
Aufgabe 18		3			
Sie kommen aus dem Zimmer von Herrn Weber. Dabei sehen Sie, wie eine Besucherin im Gang stürzt. Die Besucherin zittert und zeigt Schweissperlen auf der Haut.					
Beim Messen des Pulses fällt Ihnen eine Tachykardie auf.					
a) Kreuzen Sie bei jeder der folgenden Interventionen an, ob sie in dieser Situation richtig oder falsch sind.					

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	46	
Aufgabe 19 Sie planen den Austritt von Herrn Weber. Bei der Spitex ist er bereits angemeldet. a) Welche Aufgaben erledigen Sie ein paar Tage vor der Entlassung von Herrn Weber? Zum Beispiel: • Ich beginne mit der Austrittsdokumentation für die Spitex. • Ich melde das Essen/Telefon/Medien ab. • Ich organisiere den Reinigungsdienst. • Ich informiere Herrn Weber. • Ich organisiere den Transport nach Hause. b) Welche Aufgaben übernehmen Sie eine halbe Stunde, bevor Herr Weber das Spital verlässt? Zum Beispiel: • Ich unterstütze Herrn Weber beim Packen. • Ich kontrolliere, ob Schrank und Nachttisch leer sind. • Ich entleere den Safe. • Ich informiere Herrn Weber. • Ich gebe Herrn Weber die Dokumentation, Medikamente und/oder Arztzeugnis/Bericht ab. • Ich begleite Herrn Weber auf die Toilette. • Ich unterstütze Herrn Weber beim Anziehen. • Ich begleite Herrn Weber zum Ausgang. HK H1	2	
Aufgabe 20 Welche Hilfsmittel und Interventionen helfen Herrn Weber, damit er sich zu Hause sicher fühlen kann? Zum Beispiel: • Haltegriffe (Dusche und WC) • Kenntnisse über seine Krankheit/Medikamente haben • Nachtlicht • regelmässiger Besuch durch Spitexmitarbeitende • Notfalluhr, Notrufsender am Handgelenk HK E3	2	
Übertrag	53	

	Anzahl Punkte																	
	maximal	erreicht																
Übertrag	53																	
Aufgabe 21																		
Corbin und Strauss beschreiben acht Phasen des Krankheitsverlaufs bei chronischen Erkrankungen.																		
a) In welcher Phase befindet sich Herr Weber? Kreuzen Sie diese Phase an.	0.5																	
<table border="1"><tr><td>Phase vor der Erkrankung</td><td>☐</td></tr><tr><td>Auftreten der chronischen Erkrankung</td><td>☐</td></tr><tr><td>Akute Phase</td><td>☐</td></tr><tr><td>Krise</td><td>☐</td></tr><tr><td>Instabile Phase</td><td>☒</td></tr><tr><td>Stabile Phase</td><td>☐</td></tr><tr><td>Phase des Verfalls</td><td>☐</td></tr><tr><td>Phase des Sterbens</td><td>☐</td></tr></table>	Phase vor der Erkrankung	☐	Auftreten der chronischen Erkrankung	☐	Akute Phase	☐	Krise	☐	Instabile Phase	☒	Stabile Phase	☐	Phase des Verfalls	☐	Phase des Sterbens	☐		
Phase vor der Erkrankung	☐																	
Auftreten der chronischen Erkrankung	☐																	
Akute Phase	☐																	
Krise	☐																	
Instabile Phase	☒																	
Stabile Phase	☐																	
Phase des Verfalls	☐																	
Phase des Sterbens	☐																	
b) Begründen Sie Ihre Wahl.	0.5																	
Sinngemäss: Herr Weber ist in einer instabilen Lage, weil seine Herzleistung dekompenziert ist.																		
c) Herr Weber hat mit der Globalherzinsuffizienz eine chronische Erkrankung.																		
Was bedeutet das Leben mit einer chronischen Erkrankung für ihn?	1																	
Zum Beispiel: • Leben mit chronischer Unsicherheit (gute/schlechte Phasen) • laufende medizinische Untersuchungen • Kosten sind höher • Einschränkung der Lebensqualität																		
HK C.4																		
Übertrag	55																	

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht								
Übertrag		55									
Aufgabe 22 Sie richten die Medikamente für den nächsten Tag. Sie überlegen sich, warum Herr Weber eine Torem® Tbl. à 10 mg am Morgen einnehmen muss. Sinngemäss: • Damit Herr Weber tagsüber auf die Toilette geht. • Damit Herr Weber in der Nacht nicht häufiger auf die Toilette gehen muss. HK B3		1									
Aufgabe 23 Was dokumentieren Sie aus Ihrem heutigen Arbeitstag? <table><tr><td>Körperpflege</td><td>Zum Beispiel: • Ich habe trockene Haut an Herrn Webers Beinen beobachtet. • Die Haut habe ich mit W/O-Emulsion gepflegt. </td></tr><tr><td>Mobilisation</td><td> • Herr Weber ist im Gang spazieren gegangen. </td></tr><tr><td>Psychische Verfassung</td><td> • Er äusserte Traurigkeit und Langeweile. • Ich habe Herrn Weber Aktivitäten gegen die Einsamkeit empfohlen. </td></tr><tr><td>Atmung</td><td> • Ich habe Herrn Weber zur Bauchatmung angeleitet. </td></tr></table> Korrekturhinweis: Falsch beschriebene Emulsion analog der Frage 11 wird hier nicht falsch bewertet. HK A3		Körperpflege	Zum Beispiel: • Ich habe trockene Haut an Herrn Webers Beinen beobachtet. • Die Haut habe ich mit W/O-Emulsion gepflegt.	Mobilisation	• Herr Weber ist im Gang spazieren gegangen.	Psychische Verfassung	• Er äusserte Traurigkeit und Langeweile. • Ich habe Herrn Weber Aktivitäten gegen die Einsamkeit empfohlen.	Atmung	• Ich habe Herrn Weber zur Bauchatmung angeleitet.	2	
Körperpflege	Zum Beispiel: • Ich habe trockene Haut an Herrn Webers Beinen beobachtet. • Die Haut habe ich mit W/O-Emulsion gepflegt.										
Mobilisation	• Herr Weber ist im Gang spazieren gegangen.										
Psychische Verfassung	• Er äusserte Traurigkeit und Langeweile. • Ich habe Herrn Weber Aktivitäten gegen die Einsamkeit empfohlen.										
Atmung	• Ich habe Herrn Weber zur Bauchatmung angeleitet.										
Total		58									